

Riddles

•pausiert•

Von abgemeldet

Kapitel 2: Ten O`Clock

Und schon das zweite Chapter! Schon? Ich weiß, es hat etwas gedauert. *drop* Aber der ganze Schulstress hat wieder angefangen. *doppeldrop*

Ach, was ich noch los werden wollte: Ich glaub, ich hab bisher den Eindruck vermittelt, dass ich diese Fortsetzung nur schreib, weil es so viele wollten. Stimmt aber nicht!^^Ich stimmt zwar, das ich zuerst keine Fortsetzung in Betracht gezogen habe, aber es macht mir verdammt viel Spass dies hier alles zu schreiben. Lange Rede, kurzer Sinn: Ich mach das hier gern! Basta. XD

Ach, und vielen lieben Dank für die Kommis!! *mehr haben will*

Chapter two: Ten o'clock

Tick...Tack...Tick...Tack...Tick...Tack....

Scheiß Uhr!!

Die schaute auf den Wecker. 5:41 Uhr.

Seit über 2 Stunden lag der Rothaarige an Kaoru gekuschelt, der Wecker tickte ununterbrochen, die Zeiger wollten sich kaum vorwärts bewegen, Kaorus Atem kribbelte auf seinem Nacken, sein Herz raste immer noch und geschlafen hatte Die kein Stück.

Seufzend schloss Die die leicht roten Augen. Seine Augenlider waren vom Schlafentzug immer schwerer geworden.

Das musste auch ausgerechnet ihm passieren.

Noch nicht einmal eingenicht war der Rothaarige, der seit Kaorus Ankunft immer wieder die Erkenntnis zu verdrängen versuchte.

Aber es gelang ihm nicht. Schmerzlich war ihm bewusst geworden, dass er es sich alles eingebildet hatte, dass seine Arbeit seit einem Dreivierteljahr nur umsonst war, dass er sich selbst belogen hatte.

Seit seinem Rat beim Kinobesuch hatte Die sich selbst angelogen und zu sich selbst gesagt, dass seine Liebe zu Kaoru gar nicht so groß sein konnte, wie die Liebe zwischen Kaoru und Naoko. Also hatte er keinen Vorzug, hatte nicht das Recht auf eine mögliche Beziehung mit dem Leader. Und nach und nach hatte er sich dem

Schicksal erbarmt und den Verlauf seines Lebens und den von Kaorus gemeinsames Leben mit Naoko akzeptiert.

Und irgendwie hatte sich Die dann auch noch eingebildet, dass seine Gefühle für KaoKao langsam abschwächen würden, dass sein Leben endlich nicht mehr von seinen Gefühlen bestimmt wird, sondern von ihm selbst.

Aber...

Aber Die hatte sich das alles eingebildet. Tränen rannen sein Gesicht hinunter. Nicht schon wieder. Ein Dreivierteljahr hatte er um die Beherrschung seiner Gefühle gekämpft, den Kampf gewonnen und jetzt folgte der Gegenangriff? Das konnte, nein das durfte nicht passieren. Und doch war Die erneut zu schwach. Seine Gefühle waren einfach zu stark. Aber er empfand doch nichts mehr für den Mann neben sich. Er empfand nur noch tiefe Freundschaft für ihn. Mehr nicht.

Und doch. Nur die Berührung von Kaorus Händen auf seinem nackten Bauch //Warum hatte Kaorus Hand mein T-Shirt auch hoch rutschen lassen?// ,veranlasste den Rothaarigen schon Reue zu empfinden. Reue gegenüber seinen Vorsätzen. Er hatte sich doch vorgenommen, Kaoru niemals wieder so anzuschauen oder ewig an ihn zu denken. Was war aus seinen Vorsätzen geworden?

Sie waren einfach in dem Müll gelandet, als Kaoru heute Nacht vor ihm stand. Einfach so....

// Verdammt!! Das ganze Theater kann doch nicht wieder von vorne beginnen. Das darf es nicht. Nein! Das würde ich nicht noch einmal überleben...nein, nicht noch einmal...//

Inzwischen konnte Die die Tränen nicht mehr aufhalten. Ununterbrochen fanden sie ihren langen Weg über seine heißen Wangen.

Kaoru murmelte etwas im Schlaf. Man konnte es nicht verstehen, aber der bloße Klang dieser himmlischen Stimme brachte den Rothaarigen zum Lächeln. Zu einem schmerzhaften Lächeln. Niemals würde er seinen Namen so zärtlich ausgesprochen von Kaoru hören. Niemals.

Die öffnete die Augen, blinzelte zur Zimmerdecke und traute sich nicht daran zu denken. Nicht daran zu denken, dass alles wieder von vorne beginnen würde. Nicht daran zu denken, dass sein Herz erneut total gegensätzlich zu seinem Gehirn handelte. Und ebenso versuchte Die nicht daran zu denken, dass er eben erkannt hatte, dass seine Gefühle für Kaoru niemals abgeklungen waren oder gar getötet worden. Nein, er hatte sie lediglich verdrängt. Nur verdrängt. Mehr nicht. Zu weiterem war er, Die, mal wieder zu schwach gewesen. Warum kriegte er in seinem Leben nie etwas hin?

Die kniff die Augen zusammen, versuchte nicht laut zu schluchzen. Ein aus dem Schlaf gerissener Kaoru hätte ihm jetzt gerade noch gefehlt.

Verdrängung, nur eine einfache Verdrängung. Nicht weniger und nicht mehr.

Der Stundenzeiger hatte die Zahl Sechs erreicht.

3 Stunden schlaflos.

Schlaflos in Tokyo.

Die lächelte schwach. Er und sein krankes Hirn.

7 Uhr.

Sein Herz raste, sein Kopf war leer.

8 Uhr.

Seine Augenlider fielen zu, hoben sich wieder. Er fixierte sich auf die Zimmerdecke.

9 Uhr.

Schwache Sonnenstrahlen kämpften sich durch die Vorhänge ins Zimmer. Tränen endlich getrocknet.

10 Uhr.

Eine kleine Bewegung von ihm. Wachte er auf?

10:14 Uhr.

"Mhmmmm..." Kaorus Hände festigten den Druck auf seinen Bauch, seine Beine strampelten leicht.

Die schmunzelte und bewegte seinen Kopf etwas, sah auf Kaoru hinunter, der mit geschlossenen Augen gähnte. Dann blinzelte er, versuchte seine Augen zu öffnen.

// Ich weiß. Zu hell. Es tut weh, nicht? //

Der Leader schien es nach in paar Anläufen zu schaffen, öffnete seine wunderschönen braunen Augen ganz leicht und hob seinen Kopf. Er starrte in Dies Gesicht. Der Rothaarige schaute ihn aus leicht rot unterlaufenen Augen an. Er war blass, viel zu blass.

Leicht besorgt hob Kaokao seine Hand und strich über Dies Wange.

"Bist du schon lange wach?", fragte er schließlich mit noch schwacher Stimme.

Die schüttelte den Kopf. "Iie, nur ein paar Minuten....hast du gut geschlafen, Leader-sama?"

"So gut wie schon lange nicht mehr." Ein Lächeln unterstützte die Aussage.

Plötzlich verspürte Die das große Verlangen, diese sinnlichen wunderschönen Lippen zu küssen. Seine Zunge über sie gleiten zu lassen, sie zu kosten.

"Du siehst müde aus, Die. Hast du nicht gut geschlafen?"

"Geht so. Seltsame Träume." Die setzte ein Lächeln auf, sah aber Kaorus besorgtes Gesicht. "Mach dir keine Sorgen. Mir geht´s gut.", fügte er dann noch schnell hinzu.

Schnell aber unauffällig drehte der Rothaarige seinen Kopf weg von Kaoru, der ihn immer noch leicht besorgt beobachtete.

"Ich mach Frühstück, okay? Du kannst gern noch liegen bleiben."

"Danke. Du bist lieb."

"Bei dir doch immer.", lächelte Die und hatte schnell seine Maske wieder ausgesetzt. Er durfte jetzt nicht an sich denken. Kaoru ist es schließlich, der gerade von seiner Verlobten betrogen wurde. Sein Leader, sein bester Freund, brauchte Trost und Unterstützung. Nicht er. Nicht Daisuke Andou.

Kaoru beobachtete Die, wie der die Tür hinter sich schloss und legte sich dann wieder zurück. Es war viel zu warm und zu gemütlich, um aufzustehen.

Er hörte schwache Geräusche aus der Küche. Dann ein leiser Knall und lautes Fluchen. Der Leader musste lächeln. Die hatte schon immer so eine Neigung zum Herunterfallenlassen von Tassen. // Notiz an mich. Die zum Geburtstag einen Vorrat an Tassen kaufen.//

Dann setzte er sich auf und sah zu den immer noch zugezogenen Vorhänge. Hellblaue Vorhänge. Passte überhaupt nicht zu Die. Aber im Grunde hatte Die sehr wenig Rot in seiner doch kargen eingerichteten Wohnung. Der Rothaarige hatte einfach nicht den Sinn zur Gestaltung von Wohnräumen.

Ein Blitz lenkte Kaoru ab. Sein Blick fiel auf seine Hose, die er dort in der Nacht

// Du bist so ein verdammter Feigling!! Ein beschissener Feigling!! Zu nichts nutze!!//
Doch er konnte nicht anders. Nicht jetzt und nicht heute. Das würde er nicht überleben.

Kaoru blieb allein auf seiner Couch zurück.

tbc...

Kommis?